

START IN DEN TAG

UNSER SCHULFRÜHSTÜCK WIRD UNTERSTÜTZT VON DER INITIATIVE „DENKBAR“ DER BLLV-KINDERHILFE UND GEFÖRDERT VOM VEREIN STERNSTUNDEN E.V. UND WEITEREN UNTERSTÜTZERN

Ein Interview

mit Erika Nägele, die seit 5 Jahren den „Start in den Tag“ an der Albert-Schweitzer-Schule durchführt.



**FRAU NÄGELE - SIE SIND IM RUHESTAND, SIE KÖNNTEN JEDEN TAG AUSSCHLAFEN!
WAS BEWEGT SIE, JEDEN MORGEN ZU KOMMEN UND DAS SCHULFRÜHSTÜCK HERZURICHTEN?**

In meinem langen Berufsleben habe ich sehr, sehr viele Kinder erlebt, die ohne Frühstück in die Schule kamen, die Huger hatten und nicht einmal was Warmes im Magen hatten, bevor sie das Haus verließen. In der Schule fiel es ihnen dann häufig schwer, sich auf den Unterricht zu konzentrieren und gut in den Tag zu starten. Nach meiner Pensionierung dachte ich: was für ein tolles Projekt. Ich hatte ein gutes Leben und möchte den Kindern gern etwas zurückgeben. Das ist mein Beweggrund.

Fortsetzung auf Seite 2



Das ASS-Schulfrühstück

Erika Nägele könnte eigentlich ausschlafen. Sie ist seit 2013 im Ruhestand.

Doch seit fünf Jahren steht sie jeden Morgen um 7:00 Uhr im Schülertreff der Albert-Schweitzer-Schule und beginnt mit den Vorbereitungen für das Frühstück.

Vorher war sie an der Schule als Fachlehrerin für Hauswirtschaft tätig und das über Jahrzehnte.

Das heißt, sie ist die perfekte Frau für das Schulfrühstück. Sie weiß, worauf es bei einer ausgewogenen Ernährung ankommt, sie weiß, was Kindern schmeckt und vor allem weiß sie, wie man gesundes Essen so liebevoll und anziehend zubereitet und wie man eine Atmosphäre schafft, dass wirklich jeder gerne zugreift.

Wir haben Erika Nägele zu ihrer Tätigkeit befragt.



WIR LIEBEN DAS SCHULFRÜHSTÜCK, weil es einfach gemütlich ist, zusammen zu frühstücken und dabei andere Schüler aus der Schule näher kennenzulernen.



ICH LIEBE DAS SCHULFRÜHSTÜCK, weil ich hier jeden Morgen persönlich bei Frau Nägele frisches Obst bekomme und mit ihr besprechen kann, wie es mir geht.



WIR LIEBEN DAS SCHULFRÜHSTÜCK, weil hier auch Einhörner gesunde Gemüseticks abbekommen!

ENGAGEMENT O.K., ABER WARUM DANN AUSGERECHNET HIER, WO SIE SO VIELE JAHRE WAREN?

Für mich ist das besonders toll: Ich bleibe so im Kontakt zur Schule und den Kindern. Ich bin noch ein Teil des Ganzen, werde hier gebraucht und treffe die Schüler*innen und Kolleg*innen. Außerdem bin ich sowieso eine Frühaufsteherin (lacht), das macht mir gar nichts aus. Ich mach's einfach gerne!

GIBT ES HIER NUTELLATOAST?

Nein. Ich achte schon darauf, dass die Kinder ein gesundes Frühstück bekommen. Es gibt Obst und Gemüse, Müsli, Kakao und Brot. Mal zum selber schmieren, mal als Häppchen.

STICHWORT „NACHHALTIGKEIT“?

Bei uns wird „regional“ und „nachhaltig“ großgeschrieben. Wir verwerten häufig übrig gebliebenes Obst aus der Mensa. Auch Quark oder andere Dinge, die dort nicht mehr verwendet werden, können wir gebrauchen. Dadurch wird nichts weggeworfen.

HABEN DIE KINDER DURCH DAS FRÜHSTÜCK IHRE ESSGEWOHNHEITEN UMGESTELLT?

Naja, vielleicht nicht grundlegend. Aber es ist doch so, dass sie von selber kommen, um Obst und Gemüse zu „naschen“. Dadurch, dass ich das schön klein geschnitten in mundgerechten Sticks präsentiere,

DAS BESONDERE

Manche Schüler sind schon um 7:00 Uhr in der Schule. Weil sie oft keine Zeit oder Gelegenheit hatten, daheim zu frühstücken, machen sie das hier gemütlich - gemeinsam. Sie nutzen den Raum auch aus kommunikativen Gründen.



Häufig ist die Zeit zwischen der Ankunft der Busse und dem Unterrichtsbeginn zu kurz, um noch richtig zu frühstücken.

Daher gibt es das mundgerechte „Catering“ für alle. Oder nur noch schnell einen warmen Kaba.



hat es einen hohen Aufforderungscharakter. Auch ältere Schüler schnappen sich einfach im Vorbeikommen noch etwas Gemüse. Sie haben oft nicht viel Zeit, wenn die Busse spät kommen, aber suchen trotzdem noch den Weg zu mir und zum gesunden Snack.

WAS IST DAS BESONDERE AN „START IN DEN TAG“?

Das Besondere ist die Flexibilität: bei uns kann man gemütlich frühstücken, wenn man zeitig dran ist.

Man bekommt aber auch noch schnell was Frisches und Warmes in den Bauch, wenn man mit dem Bus recht spät ankommt. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen. Die Kinder wissen, dass ich in der Früh für sie da bin. Wir sind ja Landkreisschule. Ein Kind, das in Steibis auf dem Berg wohnt, muss schon um halb sieben fertig an der Bushaltestelle stehen. Nach über einer Stunde Busfahrt tut ein warmer Kaba vor dem Unterricht doch richtig gut.

MOBILE GEMÜSESTICKS: DAS SCHMECKT ALLEN.



„Und wenn das Kicker-Spiel am Morgen mal spannender ist, als das Frühstückszimmer, dann machen sich die Karotten-Sticks eben auf die Reise zu den Kindern.“



„Viele Kinder kommen so knapp vor Unterrichtsbeginn mit dem Bus an. Da ist es am besten, ich stelle mich mit einem Teller Gemüse in die Aula und wer gerade vorbeikommt, greift noch kurz zu.“

Karottensticks

Apfelschnitze

Orangenspalten

Paprikastreifen

Banane oder was sonst da ist

heißer Kakao oder Tee

Müsli

Vollkornbrot mit Aufstrich

saisonal, regional, nachhaltig